



„Ich habe dieses Jahr alles gezeigt, was ich auf dem Kasten habe.“

Sturm-Spielerin Annabel Schasching, die zur „Spielerin der Saison“ gewählt worden ist.



„Spartaner“ startet bei EM

■ Extremhindernisläufe – das beschreibt die weltweite Serie der „Spartan Races“ mit einem Wort. Der Grazer **Andreas Baumhackl** hat sich auf derartige Rennen spezialisiert und sich jüngst mit einem siebenten Platz im slowenischen Kranjska Gora direkt für die Europameisterschaft in London Anfang Oktober qualifiziert. „Das waren zwei anspruchsvolle Rennen die Schiflugschanze hinauf und hinab, dazu steile Schipisten, anspruchsvolle Trails und zahlreiche Hindernisse“, erzählt Baumhackl. Zweites Highlight neben der EM ist für ihn das Spartan Race am 2. Juli in St. Pölten, der einzige Österreich-Stopp der Serie.

„Meine Leidenschaft für Hindernisläufe habe ich 2018 entdeckt“, sagt der 29-jährige Baumhackl, der als Physiotherapeut arbeitet. „Damals habe ich an meinem ersten Spartan Race teilgenommen.“ Baumhackl will auch mithelfen, den Sport bekannter zu machen, damit das Extremhindernislaufen vielleicht auch einmal ins Olympia-Programm aufgenommen wird.

Neue Busse für das Sportamt

■ Die Bus-Flotte des Grazer Sportamts hat Zuwachs erhalten. Zwei komfortable Citroën-Jumpy-9-Sitzer vom Autohaus Fior erweitern ab sofort das Angebot, nun stehen insgesamt sechs solcher Fahrzeuge zur Verfügung. Grazer Vereine – bevorzugt jene, die gezielt Nachwuchsarbeit leisten – können die Busse entleihen. „Mit diesem kostenlosen Service können wir Grazer Vereine gezielt fördern“, freut sich Sportstadtrat **Kurt Hohensinner** über den Zuwachs im Fuhrpark des Sportamts.



Erst Schulklasse, dann Weltklasse

Einige große heimische Fußballer-Karrieren haben einst in der Schülerliga begonnen.

SPRUNGBRETT. Am Dienstag steigt das Landesfinale der Fußball-Schülerliga, aus der viele Stars hervorgegangen sind.

Wenn am Dienstag das steirische Landesfinale steigt, dann werden auch zwei Grazer Mannschaften mit erfolgreicher Vergangenheit in dem seit 47 Jahren durchgeführten Bewerb ins Stadion des ATV Irdning einlaufen. Die Sportmittelschule Graz Brucker trifft im Spiel um den dritten Platz auf das Bundesgymnasium Leibnitz und im Finale stehen einander die HIB Liebenau und die Sportmittelschule Weiz gegenüber. Viele Nachwuchstalente werden dabei nicht nur auf den Landessieg hoffen, sondern auch von einer Profi-Karriere träumen.

Und die ist ja durchaus einigen bekannten Namen gelungen, die im niederschweligen Einstieg

über die Schülerliga begonnen haben. **Roland Kirchler** zum Beispiel hat 1983 mit der Hauptschule Völs den Bundesmeistertitel gefeiert. Er war dann lange Jahre Stütze des FC Tirol und brachte es auf 28 Länderspielseinsätze.

Champions League

Zwei Jahre später sind einander im Bundesfinale zwei Burschen gegenübergestanden, die Ende der 1990er-Jahre gemeinsam Grazer Fußballgeschichte geschrieben haben: **Gilbert Prilasnig** und **Markus Schopp**. Prilasnig siegte 1985 mit dem BRG Völkermarkt gegen Schopps BR Graz Oeversee deutlich mit 5:1. Ab 1991 spielten beide gemeinsam beim SK Sturm, holten den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte und schafften mit den Grazern in der Saison 2000/01 auch den Sieg in der Gruppenphase der Champions League mit Siegen über Monaco, die Glasgow Rangers und Galatasaray Istanbul. Schopp spielte davor auch für den HSV in der deutschen Bundesliga, für Brescia in

der Serie A, für Salzburg und die New York Red Bulls.

Spieler und Trainer

Zehn Jahre nach Schopp und Prilasnig musste sich **Emanuel Pogatzetz** 1995 mit der HIB Liebenau im Bundesfinale Linz-Kleinmünchen im Elfmeterschießen zwar geschlagen geben, machte dann aber ebenfalls Karriere, war beim ersten und bislang einzigen Meistertitel des GAK dabei, spielte für Leverkusen, Spartak Moskau, Middlesbrough und den 1. FC Nürnberg, um nur einige Stationen zu nennen.

Ein Jahr darauf, 1996, kommt der Bundessieger mit der SMS Bruckner wieder aus Graz. Beim 4:1-Sieg gegen Linz-Kleinmünchen in Train steuert der spätere Sturm-Spieler **Klaus Salmutter**, der heute zurückgezogen in Kärnten lebt, den dritten Treffer bei. Damals hat nicht nur eine Spieler-, sondern auch eine Trainer-Karriere begonnen, denn Coach der Grazer war **Werner Gregoritsch**, der aktuelle Teamchef von Österreichs U21-Nationalmannschaft.